Къ № 24 Лифл. Губернскихъ Вѣдомостей.

25. Февраля 1857 года.

Правленіе Дерптскаго Университета симъ вызываетъ желающихъ и находящихъ въ состояніи принять на себя:

1) починку назначеннаго для академической муссы зданія сего Университета, по смѣтѣ оцѣненную въ 2490 р. $15^1|_2$ коп. сер.;
2) починку казенной квартиры университетскаго Оберпеделя, по смѣтѣ оцѣненную въ 243 руб. 99 коп.;
3) починку каменнаго погреба на Домской горѣ, оцѣненную въ 131 р. 99 к.;
4) изготовленіе двухъ шкафовъ со стеклами для средной залы библіотеки сего Университета, — оцѣн. въ 112 руб, и
5) надлежащія работы для увеличенія аудиторіи въ Анатомическомъ театрѣ, оцѣн. въ 221 руб. $56^1|_2$ коп.;

явиться къ назначенному, 12го Марта, торгу, какъ и къ переторжкѣ, 15го Марта, въ 12 часовъ полудня, съ законными видами и залогами, въ Университетское Казначейство, для объявленія своихъ требованій. — Надлежащіе смѣты, планы и условія можно видѣть каждый день, въ Канцеляріи Казначейства.

Лифляндскій Вице-Губернаторъ:
И. фонъ Бреверн ъ.

Старшій Секретарь М. Цвингманъ.

Zu Nr. 24 der Livländischen Gouvernements-Zeitung.

Den 25. Februar 1857.

Von dem Directorium der Kaiserlichen Universität zu Dorpat werden diejenigen, welche

1) die Reparatur des für die academische Musse bestimmten Gebäudes der hiesigen Universität, veranschlagt auf 2490 R. $15^1/_2$ Kop. Slb. M.
2) die Reparatur der Amtswohnung des Oberpedells der Universität, veranschlagt auf 243 Rbl. 99 Kop. S.-M.
3) die Reparatur des Mauerwerks an dem Domkeller, veranschlagt auf 131 R. 99 K. S.-M.
4) die Anfertigung zweier Glasschränke für den mittleren Bibliotheksaal der Universität, veranschlagt auf 112 Rbl. S.-M. und
5) die Arbeiten zur Vergrößerung des Auditoriums in dem Anatomicum, veranschlagt auf 221 R. $56^1|_2$ Kop. S.-M.

zu übernehmen Willens und im Stande sind, hierdurch aufgefordert, sich zu dem deshalb auf den 12. März d. J. anberaumten Torge, und zum Peretorge am 15. März d. J., Mittags 12 Uhr, mit den vorschriftmäßigen Legitimationen und Saloggen versehen, im Local der Universitäts-Rentkammer einzufinden und ihren Bot zu verlautbaren. Die betreffenden Kostenanschläge, Pläne und Bedingungen können täglich in der Canzellei der Rentkammer eingesehen werden.

Dorpat, am 14. Februar 1857. Nr. 124.

Livl. Vice-Gouverneur J. v. Brevern.

Aelterer Secretair M. Zwingmann.

ПРИЛОЖЕНИЕ

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Понедѣльникъ, 25. Февраля 1857. № 24. Montag, den 25. Februar 1857.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Губернскихъ Вѣдомостей, а въ Вольмарѣ, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратскихъ Канцеляріяхъ.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in Wolmar, Fellin und Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte.

Bericht

über die 217. Versammlung der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostsee-Provinzen am 13. Februar 1857.

(Im neuen Lokale im Steuergebäude an der Gildestuben- und Scheunenstraße.)

Im Laufe des verflossenen Monats waren beim Secretair außer den regelmäßigen Zusendungen des „Inlandes" noch eingegangen die Hefte des Journals des Ministeriums des Innern für das verflossene Jahr und von dem Ehrenmitgliede dieser Gesellschaft, Oberbibliothekar der Kaiserl. Universität zu St. Petersburg Dr. Chr. Fr. Walter ein von ihm auf die Krönung und den feierlichen Einzug Sr. Majestät des Kaisers Alexander II. in St. Petersburg in lateinischer Sprache abgefaßtes Gedicht, sowie Uebersetzungen davon in russischer und französischer Sprache. Ferner

Von dem H. Gouvernements-Schul-Director Staatsrath Kraunhals:
das Rigasche Gymnasial-Programm. 1856. 4°.

Von H. Dr. Schultz in Dorpat:
das Dörptsche Gymnasial-Programm. 1856. gr. 8°.

Von dem H. Consulenten Germann:
ein Convolut verschiedener Schriften, worunter Gedrucktes und Handschriftliches zur Geschichte des Krieges von 1812 ff.

Von H. Häcker:

Instructionen für die Handels-Beamten und Aemter in Riga. 3 Hefte aus den Jahren 1853 u. 1855.

Von H. Superintendenten Dr. Poelchau:

Protokoll der im Jahre 1856 gehaltenen Synode der Prediger des Rigaschen Consistorial-Bezirks.

Von H. Rathsherrn Berkholz:
Personal-Bestand der Behörden, Verwaltungen u. s. w. der Stadt Riga im Jahre 1857.

Von dem historischen Vereine zu Wiesbaden:
Periodische Blätter. Nr. 7. 8. 1855. 1856.

Von der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur zu Breslau:
33ster Jahresbericht für 1855. 4°.

Von Hrn. A. Leitan:

Mahjas-weesis. 1ster Jahrgang. Juni—Dec. 1856.

Von einem Ungenannten:
Einige Pläne inländischer Grundstücke und eines öffentlichen Gebäudes.

Das Oktoberheft des Journals des Ministeriums der Volksaufklärung pro 1856. Dabei ein Inhaltsverzeichniß zum nichtofficiellen Theil dieses Journals für die Zeit von 1803—53.

Von dem preuß. Kreisgerichtsrathe Joh. Suibert. Seibertz zu Arnsberg bei einem Schreiben vom 5. Nov. 1856 eine Monographie:

Walther v. Plettenberg, Heermeister des deutschen Ordens in Livland. Sonderabdruck aus der Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Alterthumskunde. III. Bd. Münster, 1853. 91 S.

Der Herr Präsident theilte hierauf mit: 1) aus einer Privatcorrespondenz die Nachricht, daß das correspondirende Mitglied unserer Gesellschaft, Herr Curd v. Schlözer, bekannt durch seine gelungenen Productionen über Livl. Geschichte, sich gegenwärtig in St. Petersburg befindet, als Angestellter bei der Königl. Preußischen Gesandschaft, und mit Vorarbeiten zu einer Geschichte derer von Dönhof beschäftigt ist; — 2) eine Notiz des Herrn Dr. A. Buchholz über einen zwiefachen Titel von Chr. Kelch's Liefl. Historie; — 3) den schon in voriger Sitzung angekündigten Aufsatz des Hrn. Staatsraths K. H. v. Busse unter dem Titel: „die Uebergabe Narva's im Mai 1555, nach des Rigischen Kriegscommissarius Wulf Singehoff's gleichzeitigem Bericht, aus neuerdings verglichenen alten Handschriften, mit den Anmerkungen Brotze's, Napiersky's und Anderer, so wie einem Vorworte an's Licht gestellt von einem Mitgliede der historischen Gesellschaft in Riga."

Demnächst referirte der Hr. Secretair, daß gemäß desfallsiger Anordnung des Herrn Präsidenten der Gesellschaft die Sitzungsberichte — nach Eingang der Zeitschrift „der Zuschauer" — in der Livl. Gouv.-Zeitung, den Rig. Stadtblättern und dem Inlande werden abgedruckt werden.

Nach Besprechung einiger allgemeinen Gesellschafts-

Angelegenheiten, die durch eine öffentliche Bekanntmachung, zur Kenntniß des Publicums gebracht werden soll, wurde die Versammlung aufgehoben und die nächste Sitzung auf den 13. März angesetzt.

Ueber den Rigaschen Handel im Jahre 1856.

Die Schifffahrt in Riga begann am 17. Januar und dauerte das ganze Jahr hindurch. Das erste Schiff ging am 2. Januar aus und kam am 17. Januar an; das letzte Schiff kam am 21. December an und ging am 24. December aus. Ueberhaupt liefen ein: russische Schiffe 134, ausländische 1925. Aus gingen: 119 russische und 1935 ausländische. Gegen das Jahr 1855 waren also mehr eingekommen: 126 russische und 1914 ausländische und ausgegangen mehr: 119 russische und 1910 ausländische, (unter russischen Schiffen werden nur die russischen Schiffe verstanden, welche zwischen russischen Häfen gingen).

Eingeführt wurde:	Clarirte Waaren an Quantität Pud	℔	an Werth Rubel	Kop.
Gold und Silber	—	—	28219	20
Baumwolle, rohe	49878	17	313822	—
gesponnene	2444	6	42567	—
Kammwolle	2458	36	74962	—
Gesponnene Wolle	—	—	—	—
Rohzucker	31194	12	208600	—
Rafinade	17257	38	157815	—
Kaffee	15191	12	151702	—
Taback	19850	25	268713	—
Wurzelwerk (прян. коренья)	2642	30	32543	—
Manufakturw.: seidene	22	13	8819	—
wollene	149	22	6711	—
baumw.	166	25	4776	—
leinene	434	12	8438	—
Salz	1822849	6	965484	—
Häringe	F. 42125	—	547698	—
in kl. Fässern	175	14	600	—
Weintrauben in Fässern	744	—	5710	—
nach Gewicht	78562	10	414485	—
Porter	12743	3	63613	—
Starke Getränke in Ank.	55		1600	—
abgefüllt	6799	31	87301	—
Apothekerwaaren	—	—	33269	—
Diverse	—	—	1272750	50
Summa			4700903	—
Confiscirt wurden W. für			2849	32¾

Ausgeführt wurden:	Clarirte Waaren an Quantität Pud	℔	an Werth Rubel	Kop.
Flachs	2510996	1	7816833	—
Flachsheede	59630	10	115840	—
Hanf	1526403	10	4656488	—
Hanfheede	48093	26	94631	—
Blättertaback	55421	10	137706	—
Hanf- und Leinöl	14390	8	53016	—
Rohe Felle	23149	23	205442	—
Talg	176830	17	878443	—
Schreibfedern	1400	17	29114	—
Pottasche	4006	27	11311	—
Leinsaat	Tſ. 367179	12⅔	3710097	—
Hanfsaat	„ 22443	21⅓	132543	—
Getreide: Weizen	9964	55⅓	122058	—
Roggen	73534	9¼	588355	—
Gerste	39482	23¼	332315	—
Hafer	91778	24	504866	—
Hölzer	—	—	2158182	—
Diverse	—	—	1006158	—
Summa			22553398	—

Der Umsatz im Ganzen betrug also 27254301 Rbl. 70 Kop. d. i. 24877334 Rbl. 30 Kop. S. mehr als im Jahre 1855. Die Einnahmen beliefen sich im Jahre 1856 beim Zoll auf 2124928 Rbl. 15½ Kop. d. i. auf 1410341 Rbl. 55¾ Kop. S. mehr als im Jahre 1855.

Acclimatisations-Verein für die Königlich-Preußischen Staaten.

Das Bekanntwerden der guten Erfolge, welche die französische Acclimatisirungs-Gesellschaft bereits erzielt hat, ließ erwarten, daß der Gedanke zur Nachahmung ihres Beispiels gewiß auch vielen praktischen und wissenschaftlichen Fachmännern Deutschlands nahe gelegen habe, und es daher nur darauf ankommen müßte, eine bestimmte Anregung dazu zu geben, und zunächst einen wirklichen Anfang zur Bildung eines dergleichen Vereines zu machen. Am 31. Juli 1856 ist dies in Folge einer dazu ergangenen Einladung geschehen, und hat sich der Acclimatisations-Verein für die Königl. preußischen Staaten constituirt. Die Versammlung einigte sich zu folgendem provisorischen Statut.

§ 1. Der Verein führt, unter Vorbehalt Allerhöchster Genehmigung, den Titel: „Acclimatisations-Verein für die Königl. preußischen Staaten." § 2. Derselbe bezweckt die Einführung und Eingewöhnung von Pflanzen und Thieren, welche dem Menschen zum Nutzen und dem Hausstande zur Zierde dienen können, sowie die Vermehrung und Veredlung der eingeführten oder einheimischen

Gegenstände. § 3. Der Verein trägt zur Erreichung seines Zweckes durch regelmäßige Versammlungen, periodische Veröffentlichungen, zweckmäßige Vertheilung der eingeführten Gegenstände, Ehren-Auszeichnungen, Geld-Unterstützungen, und wo möglich durch Ausstellungen bei. Der Verein bildet ein Archiv, eventuell eine Bibliothek und Sammlungen durch Geschenke und Ankäufe. § 4. Die Zahl seiner ordentlichen Mitglieder ist unbeschränkt. (Der Aufnahmemodus der spätern Mitglieder ist festzustellen.) § 5. Jedes ordentliche Mitglied zahlt einen jährlichen Beitrag von vier Thalern. § 6. Der Verein wird unentgeldlich durch einen Vorstand geleitet, welcher vermittelst absoluter Stimmenmehrheit zu erwählen ist. (Zahl und Attribute der Vorstandsmitglieder sind festzustellen.) § 7. Die Vereinsgelder dürfen nur zu den angegebenen Vereinszwecken verwandt werden; über Einnahmen und Ausgaben ist dem Verein jährlich Rechnung abzulegen.

Die Feststellung weiterer definitiver Bestimmungen und spezieller Statuten, so wie die Wahl eines Verwaltungsausschusses wurden ferneren Berathungen vorbehalten, und vorab die Veröffentlichung des gegenwärtigen Aufrufs durch die hiesigen öffentlichen Blätter beschlossen. Indem ich auch auswärtige Zeitungen, sowie namentlich die land- und forstwirthschaftlichen Zeitschriften um gefällige Mitwirkung zur weiteren Verbreitung ersuche, bitte ich, Meldungen zum Beitritt an Herrn Burchardi im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, oder mich selbst (Klosterstraße Nr. 41 Berlin), gefälligst franco gelangen zu lassen. Es gereicht mir zum Vergnügen, die Mittheilung machen zu können, daß schon jetzt sich eine recht erfreuliche Theilnahme an dem Vereine gezeigt hat, und besonders, daß schon verschiedene Mitglieder sich bereit erklärt haben, Gegenstände zur Acclimatisation anzunehmen.

E. Kaufmann.

Ueber den Werth des Torfes und der Torfkohle zur Düngerbereitung.

Die wichtigsten Körper, welche zum Geruchlosmachen faulender Substanzen zur Bereitung von Dünger aus denselben bisher empfohlen wurden, sind der Torf und die Torfkohle. Die Meinungen sind jedoch darüber getheilt, ob man zum Geruchlosmachen thierischer Excremente 2c., wenn es sich um Düngerbereitung handelt, den Torf oder seine Kohle anwenden soll. Die Vertheidiger letzterer Ansicht geben als Hauptgrund an, daß die Torfkohle, mit in Zersetzung begriffenen thierischen Excrementen vermengt, das aus denselben sich entwickelnde Ammoniak absorbirt und zurückhält, dessen Wichtigkeit als Nahrungsmittel der Pflanze und Befruchtungsmittel des Bodens außer Zweifel steht. Um über diesen Gegenstand in's Reine zu gelangen, stellte Davy vergleichende Versuche mit Torf und Torfkohle an. Aus den Resultaten dieser Versuche erhellt, daß das Absorptionsvermögen der Torfkohle für Ammoniakgas selbst in ihrem trocknen Zustande sehr überschätzt wird, indem es viel geringer ist als dasjenige eines gleichen Volums oder Gewichts getrockneten Torfes und bei Weitem geringer als dasjenige des Torfes in seinem gewöhnlichen Trockenheitszustande. Was die Kohlensäure, dieses große Nahrungsmittel der Pflanzen, anlangt, so besitzt der Torf einen großen Vorzug vor der Torfkohle, da er im Boden sich sehr bald zersetzt, namentlich in Berührung mit faulenden Stoffen, und bei seiner Zersetzung Kohlensäure erzeugt, welche nicht nur der jungen Pflanze (wenn deren Blätter noch nicht hinlänglich entwickelt sind, um solche aus der Atmosphäre zu erhalten) ihren Bedarf liefert, sondern auch gewisse Salze 2c. auflöslich macht. Die Torfkohle dagegen würde, da sie bei gewöhnlicher Temperatur so schwer sich oxydirt, unter gleichen Umständen selbst nach langer Zeit nur sehr wenig Kohlensäure liefern. Auch wegen seiner größern Elasticität ist der Torf besser als die Torfkohle geeignet, um schweren Thonboden, dem es an vegetabilischen Bestandtheilen fehlt, lockerer und der Luft zugänglicher zu machen. Ueberdies kommt der Torf im halbgetrockneten und gröblich gepulverten Zustande, in welchem er anzuwenden wäre, auch nur etwa auf den fünften Theil des Preises der Torfkohle zu stehen. Der Torf ist also zur Düngerbereitung der Torfkohle weit vorzuziehen.

(Philosophical Magazine.)

Bekanntmachungen.

Auf dem im Poneweschschen Kreise des Kownoschen Gouvernements belegenen, dem Grafen Tischkewitsch gehörigen Gute Ogenischki, welches sich gegenwärtig im Arrendebesitz des Unterzeichneten befindet, sind 123 Stück Rindvieh, darunter 70 Milchkühe, zu verkaufen. Ueber den Preis und die Bedingungen ist das Nähere von dem daselbst domicilirenden Gutsverwalter Dolmat zu erfahren, welchem auch zum Abschluß von Contracten über den Verkauf des Viehes eine bis zum 27. April d. J. gültige Vollmacht ertheilt ist. Das erwähnte Gut ist von dem Flecken Birsch 14 Werst und von Schönberg und Radsiwilischki 21 Werst entfernt.

M. v. Kuschelewsky.

* *
*

Eeksch to Kownas gubernementê un Ponewesch aprinkî buhdamu, tam Grahfa Leelkungam Tischkewitsch peederrigu muischu Ogenischki, kurra taggad no ta schê appakschparakstita us renti turreta tohp, irr 123 leeli lohpi, starp kurreem 70 flauzamas gohwis, pahrdohdami. Par to zennu un us kahdu wihsi ta pahrdohschana noteek, irr pee ta turpatt dsihwodama muischaswaldineeka Dolmat sinnaschana dabbujama, kurram ar dehl noslehgschanas to kuntraktu par pahrdohschanu to lohpu weena lihdf 27. April schâ 1857tâ gaddâ geldiga rakstu grahmata, zaur kurru winsch par weetneeku eezelts un apstiprinahts, dohta irraid. Tâ augscha peeminneta muischa stahw 14 werstes no Birsches meesta un no Schenberga un Radsiwilischki 21 wersti.

M. von Kuschelewsky.

* *
*

Der Eigenthümer einer — angeblich im August 1856 in der Stadt Walk verlorenen Summe von 150 R. S.-M. in verschiedenen Geld-Münzen, wolle sich binnen 6 Wochen a dato mit den gehörigen Beweisen über sein Eigenthumsrecht, beim Kirchspielsrichter des 6. Wendenschen Bezirks zu Adsell-Neuhof melden, da diese Summe einem verdächtigen Menschen abgenommen.

Adsell-Neuhof, den 21. Februar 1857.

Kirchspielsrichter A. v. Zoeckell. 3

Meine Adresse ist: Kalkstraße, Haus Götz, Ecke der kleinen Königsstraße.

Consulent E. Fleischer.

* * *

Auf dem Gute Walguta sind cr. 500 Rig. Lof **Land-Saat-Gerste** à 2 Rbl. 50 Kop. pr. Lof, schwer 103 ℔, keimend 98% zu verkaufen. Die Fuhr exclusive. Adresse F. v. Sievers,

Walguta pr. Station Uddern. 1

Angekommene Fremde.

Den 25. Februar 1857.

Stadt London. Hr. Capt. Wilken von Narva; Hr. dimitt. Obrist Baron Ropp von Mitau; Frau v. Rautenfeldt, Fräulein Eluchen aus Livland.

Hotel St. Petersburg. Hr. Kaufmann Hermann von Pleskau; Hr. Ehrenbürger Harmsen nebst Familie aus Kurland; Hr. Capt. Akimow nebst Familie von Dünaburg.

Frankfurt a. M. Hr. Pristav Norgell von Janischek, Hr. Arrendator Stephani, Hr. Kaufmann Steinberg von Mitau.

Goldener Adler. Hr. dimitt. Lieut. v. Glasenap, Hr. Kaufmann Mayer aus Livland.

Hotel Dieckmann. Hr. Baron v. Stackelberg aus Livland.

Waaren-Preise in Silberrubeln am 23. Februar 1857.

	pr. 20 Garnitz
Buchwaizengrütze	4 4 40
Hafergrütze	4 3 60
Gerstengrütze	3 3 20
Erbsen	2 20 50
	pr. 100 Pfd
Gr. Roggenmehl	2 2 20
Waizenmehl	4 3 40
Kartoffeln pr. Tschet.	3 30 90
Butter pr. Pud	6 6 60
Heu „ „ . K.	35 40
Stroh „ „ . „	— 25
	pr. Faden v. 7 à 7 Fuß
Birken-Brennholz	— —
Birken- u. Ellern-	— —
Ellern-	— —
Fichten-	— —
Grehnen-Brennholz	— —
Ein Faß Branntwein	
½ Brand am Thor	10 11
⅔ „ „ „	12½ 13

	pr. Last	
Waizen à 16 Tschetw.	—	—
Gerste à 16 „	—	—
Roggen à 15 „	—	—
Hafer à 20 Garz.	1 5	15
pr. Berkowez von 10 Pud.		
Reinhanf	—	—
Ausschußhanf	—	—
Paßhanf	—	—
„ schwarzer	—	—
Tors	—	—
Drujaner Reinhanf	—	—
„ Paßhanf	—	—
„ Tors	—	—
Marienb. Flachs	—	—
„ geschnit.	—	—
„ Risten	—	—
Hofs-Dreiband	—	—
Livländ. „	—	—
Flachshede „	—	—
Lichttalg, gelber	—	—

pr. Berkowez von 10 Pud.		
Lichttalg, weißer	—	—
Seifentalg	—	—
Seife	38	40
Hanföl	—	—
Leinöl	—	—
	pr. Pud	
Wachs	15½	—
Wachslichte	—	—
Talglichte	5—5⅕	
pr. Berkowez von 10 Pud		
Stangeneisen	18	21
Reshinscher Taback	—	—
Bettfedern	60	80
Pottasche, blaue	—	—
„ weiße	—	—
	pr. Tonne	
Säeleinsaat	9	
Thurmsaat	—	—
Schlagsaat	—	—
Hanfsaat	—	—

Wechsel-, Geld- u. Fonds-Course.

Amsterdam	3 Monate	187 —	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen	3 Monate	— —	Cs. H. C.	
dito	3 Monate	— —	Centimes.	
Hamburg	3 Monate	— —	S. H. Bo.	
London	3 Monate	$38\frac{3}{16}$	Pence St.	
Paris	3 Monate	402½	Centimes.	

	Verk.	Käuf.	Gesch.
6 pCt. Inscriptionen in S.			
5 pCt. dito 1. & 2. S.	„	101½	101¾
5 pCt. dito 3. & 4. S.	„	„	„
5 pCt. dito 5te Serie.	„	„	101⅝
5 pCt. dito 6te Serie.	„	„	„
4 pCt. dito Hope.	„	„	„
4 pCt. dito Stieglitz.	„	„	„
5 pCt. Hafenbau-Obligat.	„	„	„
Livl. Pfandbriefe, kündbare	„	99	„
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	„	„	95½
Livl Rentenbriefe	„	„	„
Kurl. Pfandbriefe, kündb.	„	„	„
Kurl. dito auf Termin	„	„	„
Ehst. dito kündbare	„	„	98½
Ehst. dito Stieglitz	„	„	94½

Redacteur Kolbe.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 25. Februar 1857. Censor Dr. C. E. Napiersky.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.